

Fakultät
Soziales und Gesundheit



Hochschule Kempten
University of Applied Sciences

Modulhandbuch
»Führung in der Sozial- und
Gesundheitswirtschaft«
Master of Arts

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
Vorwort	3
Ziel des Studiengangs.....	3
Aufbau des Studiengangs	3
Wichtige Hinweise:.....	5
Abkürzungsverzeichnis.....	5
Modulbereich 1: Grundlagen	6
Modul 1.1: Vertiefung Qualitative und Quantitative Methoden	8
Teilmodul 1.1.1: Datengestützt führen und entscheiden	8
Teilmodul 1.1.2: Evaluation	9
Modul 1.2: Management von Netzwerken und Organisationen	11
Teilmodul 1.2.1: Projekt- und Changemanagement.....	11
Teilmodul 1.2.2: Netzwerkmanagement.....	14
Modulbereich 2: Recht	16
Modul 2.1: Arbeitsrecht	17
Modul 2.2: Vertragsverhandlung und Vertragsgestaltung	19
Modul 2.3: Corporate Governance	21
Modulbereich 3: Führung	23
Modul 3.1: Steuerung.....	24
Teilmodul 3.1.1: Führungssysteme	24
Teilmodul 3.1.2: Controlling.....	26
Modul 3.2: Führungstheorien und Führungsmethoden.....	29
Modul 3.3: Arbeits- und Organisationspsychologie	31
Modulbereich 4: Vertiefung	34
Modul 4.1: Organisationen und Netzwerke	35
Teilmodul 4.1.1: Führungs- und Entscheidungsverhalten	35
Teilmodul 4.1.2: Internationale Organisationen und Netzwerke.....	37
Modul 4.2: Ethik, Gesellschaft, Wissenschaft	40
Teilmodul 4.2.1: Ethik, Sozialer Auftrag und Unternehmensverantwortung.....	40
Teilmodul 4.2.2: Ringvorlesung zu aktuellen Fragen der Sozial- und Gesundheitswirtschaft	43
Modulbereich 5: Praxisprojekt	44
Modulbereich 6: Masterarbeit und Verteidigung	47

Vorwort

Ziel des Studiengangs

Der Masterstudiengang qualifiziert die Absolventinnen und Absolventen für anspruchsvolle Tätigkeiten in Führung, Management, Organisation und Vernetzung von Institutionen des Sozial- und Gesundheitswesens. Seine Inhalte zielen auf den Erwerb von praxisorientiertem Spezialwissen für die Führung dieser Einrichtungen, für die Organisation und Leitung von Netzwerken und Netzwerkorganisationen sowie für die Tätigkeit im internationalen und europäischen Kontext.

Das Studium baut auf den Grundlagen der Betriebswirtschafts- und Volkswirtschaftslehre, des Rechts im Sozial- und Gesundheitswesen, der Sozialen Arbeit und der Gesundheitswissenschaften auf und vermittelt anwendungsorientiertes, vertieftes Wissen in diesen Feldern sowie Spezialwissen zur Führung von Menschen, Organisationen und Netzwerken.

Aufbau des Studiengangs

Nummer	Modulbereich	Modul / Teilmodul	SWS	Credits (CPs)	Lehrveranstaltung	Leistungs-nachweis
1	Grundlagen					
1.1		Vertiefung Qualitative und Quantitative Methoden		6		sPr + Präs (Modulabschlussprüfung)
1.1.1		Datengestützt führen und entscheiden	2		SU	
1.1.2		Evaluation	2		SU	
1.2		Management von Netzwerken und Organisationen		6		sPr (Modulabschlussprüfung)
1.2.1		Projekt- und Changemanagement	2		SU	
1.2.2		Netzwerkmanagement	2		SU	
2	Recht					
2.1		Arbeitsrecht	4	6	SU	sPr
2.2		Vertragsverhandlung und Vertragsgestaltung	4	6	SU	Präs
2.3		Corporate Governance	4	6	S	sPr
3	Führung					
3.1		Steuerung		6		sPr (Modulabschlussprüfung)
3.1.1		Führungssysteme	2		SU	
3.1.2		Controlling	2		SU	

Nummer	Modulbereich	Modul / Teilmodul	SWS	Credits (CPs)	Lehrveranstaltung	Leistungs-nachweis
3.2		Führungstheorien und Führungsmethoden	4	6	SU	SemA
3.3		Arbeits- und Organisationspsychologie	4	6	SU	sPr
4	Vertiefung					
4.1	Organisationen und Netzwerke			6		mPr (Modulabschlussprüfung)
4.1.1		Führungs- und Entscheidungsverhalten	2		Ü	
4.1.2		Internationale Organisationen und Netzwerke	2		Ü	
4.2	Ethik, Gesellschaft, Wissenschaft			6		Präs
4.2.1		Ethik, sozialer Auftrag und Unternehmensverantwortung	2		SU	
4.2.2		Ringvorlesung zu aktuellen Fragen der Sozial- und Gesundheitswirtschaft	2		V	
5	Praxisprojekt		2	6	S	Präs
6	Masterarbeit und Verteidigung		0	24		sPr und Kolloquium

Der Masterstudiengang Führung in der Sozial- und Gesundheitswirtschaft ist als postgradualer, konsekutiver, interdisziplinärer und anwendungsorientierter Studiengang konzipiert. Er baut auf den an unserer Fakultät angesiedelten Bachelorstudiengängen Sozial- und Gesundheitswirtschaft auf. Das Masterstudium ist als Vollzeitstudium für drei Semester einschließlich Masterarbeit angelegt, kann aber auch in Teilzeit in sechs Semestern absolviert werden. Informationen dazu erteilt die [Studiengangskoordination](#).

Der Erwerb vertiefter Kenntnisse qualitativer und quantitativer Methoden steht im Fokus des ersten Semesters. Ergänzt werden diese Inhalte durch Theorien und Methoden der Netzwerkarbeit. Hinzu kommen eine Vertiefung von Fragen des Arbeitsrechts, Führungstheorien und Führungsmethoden sowie Arbeits- und Organisationspsychologie.

Im zweiten Semester stehen die rechtlichen Fragen und die Vertiefung der Organisations- und Netzwerkarbeit im Mittelpunkt. Vertragsverhandlung und -gestaltung im Unternehmen wie auch mit Trägern und Partnern sowie Fragen der Corporate Governance und des Datenschutzrechts bilden den Mittelpunkt der juristischen Studieninhalte. In der Netzwerkarbeit stehen die praktische Anwendung und die internationale wie auch europäische Herausforderung im Zentrum des Studiums. Ergänzt werden diese Inhalte durch grundlegende und aktuelle ethische, gesellschaftliche und wissenschaftliche Herausforderungen der Sozial-

und Gesundheitswirtschaft. Der Unternehmer als nachhaltig und sozial Handelnder hat hierbei große Bedeutung.

Ein Praxisprojekt, das einen vertieften Einblick in zukünftige Arbeitsfelder ermöglichen und Kontakte zu Arbeitgebern aufbauen soll, sowie die Masterarbeit und ihre Verteidigung schließen das Studium im dritten Semester ab.

Wichtige Hinweise:

- (1) Verbindliche Festlegungen für den Studiengang Führung in der Sozial- und Gesundheitswirtschaft trifft die Studien- und Prüfungsordnung (SPO MA FSGW) in der jeweils gültigen Fassung; sie findet sich z.B. auf der Website der Hochschule Kempten (<http://www.hochschule-kempten.de>) unter *Hochschule > Studien- und Prüfungsordnungen*.
- (2) Dieses Modulhandbuch wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt und wird regelmäßig überprüft und aktualisiert. Dennoch sind Unklarheiten und Fehler nicht auszuschließen. Sie können uns helfen, besser zu werden, indem Sie uns auf solche Ungereimtheiten hinweisen, z.B. per E-Mail an deborah.unmuth@hs-kempten.de.
- (3) Der in den Modulblättern angegebene Arbeitsaufwand dient den Studierenden zur Orientierung, mit wieviel Präsenzlehre und wieviel Eigenleistung im Selbststudium (Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung, Prüfungsvorbereitung, Erstellung von Studienarbeiten, Felderkundungen, Projektarbeit o.ä.) im jeweiligen Modul zu rechnen ist. Der Wert für das Selbststudium stellt dabei keine Vorgabe dar; der tatsächliche Zeitaufwand für die Eigenleistung kann von Person zu Person vom genannten Wert abweichen. Auch der Wert für die Präsenzlehre stellt nur einen gemittelten Näherungswert dar.
- (4) Die nächste Aktualisierung des Modulhandbuchs ist für den Herbst 2017 vorgesehen.

Abkürzungsverzeichnis

A	Anwesenheitspflicht bei den Ringvorlesungen von Expertinnen und Experten
CP	Credit Points
ECTS	European Credit Transfer System
h	Stunde/n
LN	Leistungsnachweis
LV	Lehrveranstaltung
mPr	15-30-minütige mündliche Prüfung
Nr	Nummer
Präs	15-30-minütige Präsentation (ggf. auch von Praxis- oder Fallbeispielen)
QM	Qualitätsmanagement
S	Seminar

Sem	Semester
SemA	Seminararbeit mit benoteter Diskussion
sPr	90-minütige schriftliche Prüfung
SU	Seminaristischer Unterricht
SWS	Semesterwochenstunde/n
TP	Teilprüfung
Ü	Übung
V	Vorlesung

Modulbereich 1: Grundlagen

Nummer	Modulbereich	Modul / Teilmodul	SWS	Credits (CPs)	Lehrveranstaltung	Leistungsnachweis
1	Grundlagen					
1.1		Vertiefung Qualitative und Quantitative Methoden		6		sPr + Präs (Modulabschlussprüfung)
1.1.1		Datengestützt führen und entscheiden	2		SU	
1.1.2		Evaluation	2		SU	
1.2		Management von Netzwerken und Organisationen		6		sPr (Modulabschlussprüfung)
1.2.1		Projekt- und Changemanagement	2		SU	
1.2.2		Netzwerkmanagement	2		SU	
2	Recht					
2.1		Arbeitsrecht	4	6	SU	sPr
2.2		Vertragsverhandlung und Vertragsgestaltung	4	6	SU	Präs
2.3		Corporate Governance	4	6	S	sPr
3	Führung					
3.1		Steuerung		6		sPr (Modulabschlussprüfung)
3.1.1		Führungssysteme	2		SU	
3.1.2		Controlling	2		SU	
3.2		Führungstheorien und Führungsmethoden	4	6	SU	SemA
3.3		Arbeits- und Organisationspsychologie	4	6	SU	sPr
4	Vertiefung					

Nummer	Modulbereich	Modul / Teilmodul	SWS	Credits (CPs)	Lehrveranstaltung	Leistungsnachweis
4.1	Organisationen und Netzwerke			6		mPr (Modulabschlussprüfung)
4.1.1		Führungs- und Entscheidungsverhalten	2		Ü	
4.1.2		Internationale Organisationen und Netzwerke	2		Ü	
4.2	Ethik, Gesellschaft, Wissenschaft			6		Präs
4.2.1		Ethik, sozialer Auftrag und Unternehmensverantwortung	2		SU	
4.2.2		Ringvorlesung zu aktuellen Fragen der Sozial- und Gesundheitswirtschaft	2		V	
5	Praxisprojekt		2	6	S	Präs
6	Masterarbeit und Verteidigung		0	24		sPr und Kolloquium

Modul-Nr.	Modultitel	Art der LV	Prüfung	SWS	CP
1.1	Vertiefung Qualitative und Quantitative Methoden	SU	sPr + Präs	4	6
1.1.1	Datengestützt führen und entscheiden			(2)	
1.1.2	Evaluation			(2)	
1.2	Management von Netzwerken und Organisationen	SU	sPr	4	6
1.2.1	Projekt- und Changemanagement			(2)	
1.2.2	Netzwerkmanagement			(2)	

Modul 1.1: Vertiefung Qualitative und Quantitative Methoden

Teilmodul 1.1.1: Datengestützt führen und entscheiden

Allgemeine Angaben	
Modultitel	Datengestützt führen und entscheiden <ul style="list-style-type: none"> - Statistische Indikatoren - Transformation von Daten, Skalierungen - Entscheidung unter Sicherheit - Entscheidung unter Risiko - Entscheidung unter Unsicherheit
Modulnummer	1.1.1 (Teilmodul)
Modulbereich	1: Grundlagen
Art des Moduls	Pflicht
Art der Lehrveranstaltung	SU
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Astrid Selder
Angaben zur Lokalisierung	
Studienrichtung/Teilnehmerkreis	Studierende des Studiengangs Führung in der Sozial- und Gesundheitswirtschaft
Niveaustufe und Lage im Studienplan	1. Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	1 x im Jahr
Dauer des Moduls	1 Semester
Präsenzlehre	2 SWS (Teilmodul)
Modulfunktionen und Schnittstellenbeschreibung	
Voraussetzung für die Teilnahme/Zugangsvoraussetzungen	Grundlegende Statistik-Kenntnisse aus dem Bachelorstudium
Verwendbarkeit des Moduls	Die Inhalte des Moduls können unter anderem im Modul 4.1.1 Führungs- und Entscheidungsverhalten im Modul 5 Praxisprojekt und im Modul 6 Masterarbeit genutzt werden. Über den Masterstudiengang hinaus können die Inhalte auch für andere Master genutzt werden, unter anderem für Module des Studiengangs International Management, Business & Leadership sowie des Studiengangs Supervision, Organisationsberatung und Coaching.
Qualifizierungsziele	Die Studierenden können Indikatoren, etwa statistische Verhältniszahlen, berechnen, Umskalierungen vornehmen und derartige Größen unter Berücksichtigung ihrer statistischen Eigenschaften so interpretieren, dass sie diese als zukünftige Führungskräfte auch bei komplexen Sachverhalten nutzen können. Ferner sind die Studierenden in der Lage, bei einer Vielzahl vorhandener Indikatoren Gewichtungen vorzunehmen und Entscheidungen auf Datenbasis zu treffen. Auch im Fall von Unsicherheit oder Risiko wird die Entscheidungsfindung erlernt.

Lehrinhalte	Die Studierenden lernen die Grundlagen zur eigenen Konstruktion von statistischen Indikatoren und analysieren Indikatorenstudien. Das Lernen erfolgt aufgrund Untersuchungen praxisrelevanter Beispiele, wie Armutsberichterstattungen, Flüchtlingsstudien, Fehlzeitenreports oder Krankenkassenstudien. Fragestellungen und Aufgaben von Führungskräften in der Sozial- und Gesundheitswirtschaft stehen dabei im Mittelpunkt.
Lern-/Lehrformen	Seminaristischer Unterricht: Vortrag, Übungen.
Literaturempfehlungen	Jeske (2017): Kochbuch der Quantitativen Methoden Band 3: Statistik, 2. Auflage Weitere Literaturempfehlungen werden zu Vorlesungsbeginn ausgegeben.
Prüfungsmodalitäten	
Art der Prüfung	sPr (Modul 1.1.1)
Zeit	Während der Prüfungszeit
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfung
Aufwand und Wertigkeit	
Arbeitsaufwand	Modul 1.1: 150h (39h Lehrveranstaltung, 111h Eigenleistung)
ECTS	6 CP (Modul 1.1)
Notengewichtung	6/90 (Modul 1.1)

Teilmodul 1.1.2: Evaluation

Allgemeine Angaben	
Modultitel	Evaluation - Theoretische Grundlagen - Verfahren und Konzepte
Modulnummer	1.1.2 (Teilmodul)
Modulbereich	1: Grundlagen
Art des Moduls	Pflicht
Art der Lehrveranstaltung	SU
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Patricia Pfeil
Angaben zur Lokalisierung	
Studienrichtung/Teilnehmerkreis	Studierende des Studiengangs Führung in der Sozial- und Gesundheitswirtschaft
Niveaustufe und Lage im Studienplan	2. Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	1 x im Jahr
Dauer des Moduls	1 Semester
Präsenzlehre	2 SWS (Teilmodul)
Modulfunktionen und Schnittstellenbeschreibung	
Voraussetzung für die Teilnahme/Zugangsvoraussetzungen	Methoden der empirischen Sozialforschung basierend auf folgender Literatur: Flick, Uwe (2014): Sozialforschung. Methoden, Anwendungen. Ein Überblick für die BA-Studiengänge, 2. Auflage, Rowohlt Taschenbuchverlag: Reinbeck bei Hamburg.

Verwendbarkeit des Moduls	<p>Dieses Modul liefert vertiefte Kenntnisse zu Verfahren und Anwendungsbereichen der Evaluation in der Praxis und zur Steuerung von Praxis, Programmen und Verfahren in Organisationen und ist damit für die Module 1.2.1, 1.2.2 3.1.1, 3.2, 4.1.1 sowie 5 und 6 relevant.</p> <p>In anderen Masterstudiengängen der Hochschule könnte es unter anderem für Module des Studiengangs International Management, Business & Leadership sowie des Studiengangs Supervision, Organisationsberatung und Coaching Relevanz entfalten.</p>
Qualifizierungsziele	<p>Die Studierenden verfügen über ein grundlegendes Wissen über aktuelle Evaluationsansätze und Herangehensweisen.</p> <p>Sie können auf der Basis der Evaluationsstandards der Deutschen Gesellschaft für Evaluationsforschung Studien kritisch reflektieren und Evaluationsberichte hinsichtlich ihrer Konzeption und Ergebnisse beurteilen.</p> <p>Sie sind in der Lage, Ausschreibungen für Evaluationsstudien zu erstellen und systematisch Kriterien anzulegen, um Angebote zu beurteilen. Sie können Evaluationen steuern und als Controllinginstrument einsetzen.</p>
Lehrinhalte	<p>Einführung in die Grundlagen von Evaluation als einer systematischen, datenbasierten und kriterienbezogenen Bewertung von Programmen, Projekten und Maßnahmen.</p> <ul style="list-style-type: none"> – Theoretische Grundlagen der Evaluationsforschung – Evidenzbasierte Evaluation – Evaluationsstandards – Aushandlungsprozesse in der Evaluation – Erstellung eines Evaluationskonzepts: Erarbeitung von Zielen, Kriterien und Indikatoren, Auswahl relevanter Forschungsmethoden und –zugänge, Analyse, Ergebnismeldung – Erarbeitung von Ausschreibungen zur Evaluation (inhaltlich, zeitlich, finanziell) – Evaluation als Steuerungsinstrument
Lern-/Lehrformen	<p>Übung (u.a. Erstellung von Konzepten, Überprüfung und Anwendung der Standards, Bearbeitung von Studien und Ausschreibungen)</p>
Literaturempfehlungen	<p>Bortz, Jörg, Döring, Nicola (2006): Forschungsmethoden und Evaluation. Berlin: Springer.</p> <p>Flick, Uwe (Hrsg.): Qualitative Evaluationsforschung. Konzepte – Methoden – Umsetzung. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt 2006.</p> <p>Joint Committee on Standards for Educational Evaluation/James R. Sanders (Hrsg.): Handbuch der Evaluationsstandards. Die Standards des „Joint Committee on Standards for Educational</p>

	<p>Evaluation". 3. erweiterte und aktualisierte Auflage 2006, Wiesbaden: Springer VS.</p> <p>Merchel, Joachim: Evaluation in der Sozialen Arbeit. München: Reinhardt 2010 (UTB)</p> <p>Stockmann, Reinhard, Meyer, Wolfgang (2010). Evaluation. Eine Einführung. Opladen: Barbara Budrich.</p>
Prüfungsmodalitäten	
Art der Prüfung	Präs (Modul 1.1.2)
Zeit	Während der Vorlesungszeit
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfung
Aufwand und Wertigkeit	
Arbeitsaufwand	Modul 1.1: 150h (39h Lehrveranstaltung, 111h Eigenleistung)
ECTS	6 CP (Modul 1.1)
Notengewichtung	6/90 (Modul 1.1)

Modul 1.2: Management von Netzwerken und Organisationen

Teilmodul 1.2.1: Projekt- und Changemanagement

Allgemeine Angaben	
Modultitel	Projekt- und Changemanagement
Modulnummer	1.2.1 (Teilmodul)
Modulbereich	1: Grundlagen
Art des Moduls	Pflicht
Art der Lehrveranstaltung	SU
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Thomas Schmid
Angaben zur Lokalisierung	
Studienrichtung/Teilnehmerkreis	Studierende des Studiengangs Führung in der Sozial- und Gesundheitswirtschaft
Niveaustufe und Lage im Studienplan	1. Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	1 x im Jahr
Dauer des Moduls	1 Semester
Präsenzlehre	2 SWS (Teilmodul)
Modulfunktionen und Schnittstellenbeschreibung	

<p>Voraussetzung für die Teilnahme/Zugangsvoraussetzungen</p>	<p>Für die Teilnahme vorausgesetzt werden für den Teil Projektmanagement grundlegende betriebswirtschaftliche Kompetenzen im Umgang mit Projekten, z.B. der sichere Umgang mit den Begriffen Projekt und Projektmanagement, ein Verständnis für Ziele von Projekten und das Beherrschen zentraler Techniken im Projektmanagement wie Projektstrukturplanung, Netzpläne oder Gantt Diagramme. Diese Teilnahmevoraussetzungen können durch Lektüre der relevanten Kapitel in der einschlägigen Projektmanagementliteratur (z.B. Jakoby (2015), Projektmanagement für Ingenieure) erworben oder aufgefrischt werden. Für den Teil Change Management wird vorausgesetzt, dass die Studierenden über ein Grundverständnis für die Notwendigkeit von Wandel in Betrieben und die resultierenden persönlichen und organisatorischen Widerstände verfügen. Zudem sollten die Studierenden mit Begriffen des Change Managements sicher umgehen können. Diese Teilnahmevoraussetzungen können durch Lektüre der relevanten Kapitel in der einschlägigen Change Management Literatur (z.B. Schreyögg, Geiger (2015), Organisation: Grundlagen moderner Organisationsgestaltung) erworben oder aufgefrischt werden.</p>
<p>Verwendbarkeit des Moduls</p>	<p>Innerhalb des Studiengangs „Führung in der Sozial- und Gesundheitswirtschaft“ schafft das Modul 1.2 die Grundlage für die Module 3 und 4 („Führung“ und „Vertiefung“). Gerade um z.B. Elemente der strukturellen Führung, wie z.B. Controlling Instrumente oder Anreizsysteme in Betrieben der Sozial und Gesundheitswirtschaft einzuführen oder zu verändern, sind Projektmanagement und Change Management Kompetenzen unverzichtbar. Über die Verwendung im Studiengang „Führung in der Sozial- und Gesundheitswirtschaft“ hinaus können Qualifikationen und Inhalte dieses Moduls in anderen Masterstudiengängen der Hochschule verwendet werden, die sich mit Management- bzw. Führungsaufgaben auseinandersetzen. Hierbei könnte es sich zum Beispiel um die Masterstudiengänge International Management, Business & Leadership sowie den Studiengang Supervision, Organisationsberatung und Coaching handeln.</p>

Qualifizierungsziele	<p>Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse zum Projekt- und Change Management.</p> <p>Sie können für die Unternehmensleitung besonders relevante Projekte (z.B. strategische Projekte) identifizieren, Instrumente des Projektmanagements auf solche Projekte anwenden, entsprechende Projekte selbständig und erfolgreich leiten und auftretende Probleme lösen.</p> <p>Im Bereich des Change Managements verstehen die Studierenden die Unterschiede zwischen „evolutionären“ und „revolutionären“ Ansätzen des Managements des Wandels und können die entsprechenden theoretisch-konzeptionellen Ansätze auf praktische Probleme anwenden und selbständig Probleme des Change Managements in der Sozial- und Gesundheitswirtschaft lösen.</p>
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Projektmanagementkonzepte für Projekte mit besondere Bedeutung für die Unternehmensleitung / strategische Projekte, inklusive Merkmale solcher Projekte, Organisationsansätze für solche Projekte (z.B. über Lenkungsausschüsse), Multi-Projekt Management, Projekt-Management Office - Verhaltenstheoretische Begründung von Widerständen gegen Wandel und deren Anwendung auf Betriebe der Sozial- und Gesundheitswirtschaft. - Konzepte des „evolutionären“ und „revolutionären“ Wandels, inklusive zugrunde liegender (Verhaltens-)Theorien, z.B. Feldtheorie von Lewin, Business Process Reengineering von Hammer / Champy und/oder vergleichbare Ansätze - Beispiele für die praktische Umsetzung von Change Management Konzeptionen in Betrieben der Sozial- und Gesundheitswirtschaft
Lern-/Lehrformen	Seminaristischer Unterricht mit Skript, Anwendungsbeispielen, Diskussion, Gruppenarbeit
Literaturempfehlungen	<p>Schott, Campana (2005), Strategisches Projektmanagement</p> <p>Eberl, Görlich, Volkenandt (2012), Management strategischer Initiativen und Projekte</p> <p>Schreyögg, Geiger (2015), Organisation: Grundlagen moderner Organisationsgestaltung</p> <p>Vahs (2015), Organisation: Ein Lehr- und Managementbuch</p>
Prüfungsmodalitäten	
Art der Prüfung	sPr (Modul 1.2)
Zeit	Während der Prüfungszeit
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfung
Aufwand und Wertigkeit	

Arbeitsaufwand	Modul 1.2: 150h (39h Lehrveranstaltung, 111h Eigenleistung)
ECTS	6 CP (Modul 1.2)
Notengewichtung	6/90 (Modul 1.2)

Teilmodul 1.2.2: Netzwerkmanagement

Allgemeine Angaben	
Modultitel	Netzwerkmanagement
Modulnummer	1.2.2 (Teilmodul)
Modulbereich	1: Grundlagen
Art des Moduls	Pflicht
Art der Lehrveranstaltung	SU
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Tanja Wiedemann
Angaben zur Lokalisierung	
Studienrichtung/Teilnehmerkreis	Studierende des Studiengangs Führung in der Sozial- und Gesundheitswirtschaft
Niveaustufe und Lage im Studienplan	1. Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	1 x im Jahr
Dauer des Moduls	1 Semester
Präsenzlehre	2 SWS (Teilmodul)
Modulfunktionen und Schnittstellenbeschreibung	
Voraussetzung für die Teilnahme/Zugangsvoraussetzungen	Grundlagen des Managements [basierend auf folgender Literatur: Steinmann, Horst/Schreyögg, Georg/Koch, Jochen (2013): Management: Grundlagen der Unternehmensführung Konzepte – Funktionen - Fallstudien, 7., vollst. überarb. Auflage, Wiesbaden: Springer Gabler, darin Teil 1 und 2]
Verwendbarkeit des Moduls	Theoretische und methodische Kenntnisse zu Netzwerkstrukturen wie auch zu den damit verbundenen Steuerungsaufgaben ist die Voraussetzung für die darauf aufbauende Modulbereiche „Führung“ und „Vertiefung“. In Teilbereichen finden sich Verwendbarkeiten für Module des Studiengangs International Management, Business & Leadership sowie des Studiengangs Supervision, Organisationsberatung und Coaching. Allerdings liegt der Fokus dieses Moduls auf der Praxisanwendung in den spezifischen Feldern der Gesundheits- und Sozialwirtschaft.
Qualifizierungsziele	Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse zu ausgewählten ökonomischen und sozialwissenschaftlichen Theorien zur Erklärung der Existenz und der Funktionsweise von Netzwerken. Sie sind in der Lage, relevante Einflussgrößen auf die Gestaltung und Steuerung von organisationalen wie auch interorganisationalen Beziehungen zu definieren und zu interpretieren. Sie sind zudem in der Lage, Instrumente und Methoden, die für den Aufbau, die erfolgreiche Steuerung und die nachhaltige Sicherung von Netzwerkstrukturen in der Sozial- und Gesundheitswirtschaft grundlegend sind, auf komplexe Problemstellungen in unterschiedlichen Kontexten

	anzuwenden. Weiterhin erwerben sie die Fähigkeit, organisationale Theorien und Konzepte zum Themenfeld „Netzwerk“ in Beziehung zu setzen, kritisch zu reflektieren und zu diskutieren.
Lehrinhalte	Annahmen, Gegenstandsbereiche und Erklärungspotenzial ausgewählter ökonomischer und sozialwissenschaftlicher Organisationstheorien Anwendung und Diskurs der behandelten Theorien auf praxisrelevante Steuerungs- und Gestaltungsaufgaben in Netzwerken. Anwendungsbereiche der sozialen Netzwerkanalyse Notwendigkeit der Bildung von kooperativen Unternehmensformen in der Sozial- und Gesundheitswirtschaft Konzepte und Methoden zur Realisierung von interorganisationalen Beziehungen Wissensmanagement in Organisationen und Netzwerken Erfolgsfaktoren für die Zusammenarbeit in Netzwerken: Motivation, Vertrauen und informale Strukturen
Lern-/Lehrformen	Seminaristischer Unterricht mit lehrveranstaltungsbegleitenden Folien/Skript, Anwendungsbeispiele, Diskussion;
Literaturempfehlungen	Kieser, Alfred et al. (Hrsg.) (2014): Organisationstheorien, 7. aktualisierte und überarb. Aufl., Stuttgart: Kohlhammer; Steinmann, Horst/Schreyögg, Georg/Koch, Jochen (2013): Management: Grundlagen der Unternehmensführung Konzepte – Funktionen - Fallstudien, 7., vollst. überarb. Auflage, Wiesbaden: Springer Gabler; Sydow, Jörg (Hrsg.) (2014): Organisation und Strukturierung – eine fallbasierte Einführung, Wiesbaden: Springer; Sydow, Jörg/Duschek, Stephan (2013): Netzwerkzeuge, Wiesbaden: Springer;
Prüfungsmodalitäten	
Art der Prüfung	sPr (Modul 1.2)
Zeit	Während der Prüfungszeit
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfung
Aufwand und Wertigkeit	
Arbeitsaufwand	Modul 1.2.: 150h (39h Lehrveranstaltung, 111h Eigenleistung)
ECTS	6 CP (Modul 1.2)
Notengewichtung	6/90 (Modul 1.2)

Modulbereich 2: Recht

Nummer	Modulbereich	Modul / Teilmodul	SWS	Credits (CPs)	Lehrveranstaltung	Leistungs-nachweis
1	Grundlagen					
1.1		Vertiefung Qualitative und Quantitative Methoden		6		sPr + Präs (Modulabschlussprüfung)
1.1.1		Datengestützt führen und entscheiden	2		SU	
1.1.2		Evaluation	2		SU	
1.2		Management von Netzwerken und Organisationen		6		sPr (Modulabschlussprüfung)
1.2.1		Projekt- und Changemanagement	2		SU	
1.2.2		Netzwerkmanagement	2		SU	
2	Recht					
2.1		Arbeitsrecht	4	6	SU	sPr
2.2		Vertragsverhandlung und Vertragsgestaltung	4	6	SU	Präs
2.3		Corporate Governance	4	6	S	sPr
3	Führung					
3.1		Steuerung		6		sPr (Modulabschlussprüfung)
3.1.1		Führungssysteme	2		SU	
3.1.2		Controlling	2		SU	
3.2		Führungstheorien und Führungsmethoden	4	6	SU	SemA
3.3		Arbeits- und Organisationspsychologie	4	6	SU	sPr
4	Vertiefung					
4.1	Organisationen und Netzwerke			6		mPr (Modulabschlussprüfung)
4.1.1		Führungs- und Entscheidungsverhalten	2		Ü	
4.1.2		Internationale Organisationen und Netzwerke	2		Ü	
4.2	Ethik, Gesellschaft, Wissenschaft					
4.2.1		Ethik, sozialer Auftrag und Unternehmensverantwortung	2		SU	

4.2.2		Ringvorlesung zu aktuellen Fragen der Sozial- und Gesundheitswirtschaft	2	6	V	Präs
5	Praxisprojekt		2	6	S	Präs
6	Masterarbeit und Verteidigung		0	24		sPr und Kolloquium

Modul-Nr.	Modultitel	Art der LV	Prüfung	SWS	CP
2.1	Arbeitsrecht	SU	sPr	4	6
2.2	Vertragsverhandlung und Vertragsgestaltung	SU	Präs	4	6
2.3	Corporate Governance	S	sPr	4	6

Modul 2.1: Arbeitsrecht

Allgemeine Angaben	
Modultitel	Arbeitsrecht - Arbeitsrecht für Führungskräfte
Modulnummer	2.1
Modulbereich	2: Recht
Art des Moduls	Pflicht
Art der Lehrveranstaltung	SU
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Claus Loos
Angaben zur Lokalisierung	
Studienrichtung/Teilnehmerkreis	Studierende des Studiengangs Führung in der Sozial- und Gesundheitswirtschaft
Niveaustufe und Lage im Studienplan	1. Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	1 x pro Jahr
Dauer des Moduls	1 Semester
Präsenzlehre	4 SWS
Modulfunktionen und Schnittstellenbeschreibung	
Voraussetzung für die Teilnahme/Zugangsvoraussetzungen	Arbeitsrechtliche Grundkenntnisse (insbesondere Begründung, Durchführung, Beendigung des Arbeitsverhältnisses; Urlaubsansprüche; Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall) [Dütz, Wilhelm/Thüsing, Gregor, Arbeitsrecht, 2015 und/oder Junker, Abbo, Grundkurs Arbeitsrecht, 2015]
Verwendbarkeit des Moduls	Nur innerhalb des Studiengangs, kein hochschulweiter Bezug.
Qualifizierungsziele	Die Studierenden vertiefen in dem Modul ihre arbeitsrechtlichen Grundkenntnisse, verknüpfen sie, soweit schon erworben, mit ihrem Wissen aus der Praxis und verstehen, dass Personalarbeit und Arbeitsrecht untrennbar miteinander verbunden sind. Sie sind in der Lage, die arbeitsrechtlichen Gestaltungsmöglichkeiten, die sich einer Führungskraft bieten, anzuwenden und durchzusetzen. Dabei eignen

	<p>sie sich das rechtliche Instrumentarium auch für komplexe Aufgaben- und Problemstellungen an, um auch mit anspruchsvollen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und daraus resultierenden Aufgaben- und Problemstellungen angemessen und erfolgreich umzugehen. Die Studierenden sind in der Lage, Versetzungen und Beendigungsmöglichkeiten des Arbeitsverhältnisses zu prüfen sowie Aufhebungsverträge und Kündigungen vorzubereiten und umzusetzen. Dabei erkennen und wahren sie die Beteiligungsrechte der Mitarbeitervertretungen und vertreten diesen gegenüber komplexe Probleme argumentativ.</p> <p>Die Studierenden verstehen, welche Kosten und weitere Risiken mit arbeitsgerichtlichen Auseinandersetzungen verbunden sein können und sind imstande, im Lichte dieses Verständnisses kosten- und risikominimierend zu denken und zu handeln.</p> <p>Sie verinnerlichen, dass es gerade im Sozial- und Gesundheitsbereich große Arbeitgeber in kirchlicher Trägerschaft gibt, bei denen gesteigerte Loyalitätspflichten und zahlreiche weitere arbeitsrechtliche Besonderheiten bestehen. Auch in diesem besonderen Kontext wählen sie die rechtlich passenden Instrumente aus.</p>
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> – Individualarbeitsrecht (Gestaltung von Arbeitsverträgen, Teilzeit- und Befristungsrecht, Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz, Outsourcing, einvernehmliche und streitige Beendigung des Arbeitsverhältnisses) – Kollektives Arbeitsrecht (Aufgaben des Betriebsrats/Personalrats bzw. der Mitarbeitervertretung, Praxisbeispiele aus der Betriebsratsarbeit, Verhandlung und Umsetzung von Betriebs- bzw. Personalvereinbarungen) – Arbeitsrechtliche Besonderheiten in kirchlichen und karitativen Einrichtungen (sog. „Dritter Weg“ der Kirchen, Ausschluss des Streikrechts, Entgeltfindung, besondere Loyalitätspflichten und Kündigungsgründe) – Arbeitsrechtliche Risiken in der Personalarbeit – Der Arbeitsgerichtsprozess aus Arbeitgebersicht
Lern-/Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> – Vortrag, Anwendungs- und Übungsfälle – Besprechung aktueller Rechtsprechung – Moot Court – Lehrveranstaltungsbegleitende Folien/Skript – Exkursion/Praxisbeispiel: Besuch einer Gerichtsverhandlung
Literaturempfehlungen	<p>Brox, Hans/Rüthers, Bernd/Henssler, Martin, Arbeitsrecht, 2010</p> <p>Dütz, Wilhelm/Thüsing, Gregor, Arbeitsrecht, 2015</p> <p>Hirdina, Ralph, Grundzüge des Arbeitsrechts, 2014</p>

	Junker, Abbo, Grundkurs Arbeitsrecht, 2015 Schaub, Arbeitsrechts-Handbuch, 2015 Weitere Literatur gem. Empfehlungen zu Beginn des Kurses
Prüfungsmodalitäten	
Art der Prüfung	sPr
Zeit	Während der Prüfungszeit
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfung
Aufwand und Wertigkeit	
Arbeitsaufwand	150h (39h Lehrveranstaltung, 111h Eigenleistung)
ECTS	6 CP
Notengewichtung	6/90

Modul 2.2: Vertragsverhandlung und Vertragsgestaltung

Allgemeine Angaben	
Modultitel	Vertragsverhandlung und Vertragsgestaltung
Modulnummer	2.2
Modulbereich	2: Recht
Art des Moduls	Pflicht
Art der Lehrveranstaltung	SU
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Matthias Knecht
Angaben zur Lokalisierung	
Studienrichtung/Teilnehmerkreis	Studierende des Masters Führung in der Sozial- und Gesundheitswirtschaft
Niveaustufe und Lage im Studienplan	2. Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	1 x im Jahr
Dauer des Moduls	1 Semester
Präsenzlehre	4 SWS
Modulfunktionen und Schnittstellenbeschreibung	
Voraussetzung für die Teilnahme/Zugangsvoraussetzungen	<p>Teilnahmevoraussetzungen sind bestehende oder vom Studierenden selbst zu erarbeitende Grundkenntnisse des Bürgerlichen Rechts, insbesondere des Allgemeinen Teils des BGB, des allgemeinen Teils des Schuldrechts, des besonderen Teils des Schuldrechts, insbesondere des Vertragsrechts (vor allem Kaufvertrag, Mietvertrag, Dienstvertrag und Werkvertrag, §§ 433 ff., 535 ff., 611 ff. und 631 ff.) sowie Kenntnisse des öffentlichen Vertragsrechts im Sozial- und Gesundheitswesen bzw. des Sozialversicherungsrechts, insbesondere des Rechts der Leistungsbeziehungen im sozialrechtlichen Dreieck/Viereck.</p> <p>[Zur Auffrischung und Vorbereitung können z.B. folgende Quellen verwendet werden: Jousen, Jacob, Schuldrecht Allgemeiner Teil, 3. Auflage 2015, §§ 1-7 und §§ 18, 19; Gruschwitz, Sascha - Schuldrecht Besonderer Teil leicht gemacht, 2014, Kapitel II.2, III.6, IV.9 und IV.12 ; Waltermann, Raimund, Sozialrecht, 11. Auflage, 2014, § 5 Systemstrukturen des Sozialrechts, § 7 Grundlagen, § 8 IV. Das Recht der Leistungserbringung (Krankenversicherung), § 9 V. Das</p>

	Recht der Leistungserbringung (Pflege) und §§ 18-20 zum Sozialrechtlichen Verwaltungsverfahren.]
Verwendbarkeit des Moduls	Module 4.1, 5 und 6; Masterstudiengang „Innovation, Unternehmertum und Leadership“ Module 4.2 , 5.1 und 9.2
Qualifizierungsziele	Die Studierenden erwerben umfassendes Spezialwissen über Vertragstypen und Theorien der Vertragsverhandlung. Sie sind in der Praxis in der Lage, zu erkennen, in welchen Situationen sie welche Art von Verträgen brauchen. Sie können Vertragsverhandlungen in der praktischen Anwendung sicher vorbereiten, verfügen über strategische und konzeptionelle Fertigkeiten und wissen die dafür notwendigen rechtlichen und praktischen Grundlagen gezielt einzusetzen: so kennen sie die rechtlichen Anforderungen an die Ausschreibung, Vergabe und die Verhandlung von Verträgen. Die Auswirkungen unterschiedlicher Vertragsgestaltungen können sie benennen und bewerten. Neben der Vertragsgestaltung im Bereich des Sozial- und Sozialversicherungsrechts (Vertragsarten im Recht der Leistungserbringung) sind auch Verträge aus dem Bereich des Bürgerlichen Gesetzbuchs (Kauf-, Dienst-, Werk- und Behandlungsverträge) Gegenstand der Veranstaltung. Arbeitsverträge dagegen sind Teil des Moduls Arbeitsrecht. Die Arbeit mit Vertragstypen wird in Präsentationen vorgestellt, wodurch die Studierenden die Kompetenz erwerben, die selbständig erarbeiteten Anwendungsergebnisse vor der Gruppe zu vertreten und zu diskutieren.
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> – Theorien – Vorbereitung und Durchführung von Ausschreibungen – Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von Vertragsverhandlungen – Vertragsgestaltung und Vertragsanwendung – Vertragscontrolling – Vorgehen beim Scheitern von Verträgen bzw. bei Pflichtverletzungen/Mängeln, Mediation, Schiedsgerichtsbarkeit und Rechtsweg
Lern-/Lehrformen	Seminaristischer Unterricht, Vermittlung der Rechtsgrundlagen in der Gesetzesanwendung, Fallbeispiele, Urteilsbesprechungen, Übungen
Literaturempfehlungen	<p>Aderhold, Lutz/ Koch, Raphael / Lenkaitis, Karlheinz, Vertragsgestaltung, 2015</p> <p>Byok, Jan/ Jaeger, Wolfgang (Hrsg.), Kommentar zum Vergaberecht, 2011</p> <p>Fasselt, Ursula/ Schellhorn, Helmut (Hrsg.), Handbuch Sozialrechtsberatung, 2012</p> <p>Hertwig, Stefan, Praxis der öffentlichen Auftragsvergabe, 2014</p> <p>Heussen, Benno (Hrsg.), Handbuch Vertragsverhandlung und Vertragsmanagement:</p>

	<p>Planung, Verhandlung, Design und Durchführung von Verträgen, 2014</p> <p>Langenfeld, Gerrit, Grundlagen der Vertragsgestaltung, 2010</p> <p>Schlegel, Thomas/ Wallhäuser, Matthias, Verträge in der Integrierten Versorgung, 2008</p> <p>Stief, Marco/ Bromm, Boris (Hrsg.), Vertragshandbuch Pharma und Life Sciences, 2015</p> <p>Weitere, aktuelle Literaturhinweise werden in der Vorlesung ausgegeben.</p>
Prüfungsmodalitäten	
Art der Prüfung	Präs
Zeit	während der Vorlesungszeit
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfung
Aufwand und Wertigkeit	
Arbeitsaufwand	150h (39h Lehrveranstaltung, 111h Eigenleistung)
ECTS	6 CP
Notengewichtung	6/90

Modul 2.3: Corporate Governance

Allgemeine Angaben	
Modultitel	Corporate Governance
Modulnummer	2.3
Modulbereich	2: Recht
Art des Moduls	Pflicht
Art der Lehrveranstaltung	S
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Cornelia Haag
Angaben zur Lokalisierung	
Studienrichtung/Teilnehmerkreis	Studierende des Masters Führung in der Sozial- und Gesundheitswirtschaft
Niveaustufe und Lage im Studienplan	2. Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	1 x im Jahr
Dauer des Moduls	1 Semester
Präsenzlehre	4 SWS
Modulfunktionen und Schnittstellenbeschreibung	
Voraussetzung für die Teilnahme/Zugangsvoraussetzungen	Grundlagen der Betriebswirtschaft basierend auf folgender Literatur: Wöhe, Günter / Döring, Ulrich (2013): Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre, Verlag Vahlen.
Verwendbarkeit des Moduls	Relevanz für die Module 2.1 und 2.2 sowie 4.1.1 und 4.2.1; keine Verwendbarkeit zu anderen Studiengängen der Hochschule wegen spezieller Ausrichtung auf die Sozial- und Gesundheitswirtschaft.
Qualifizierungsziele	Die Studierenden verfügen über umfassendes, detailliertes und aktuelles Wissen im Bereich Corporate Governance. Dies umfasst sowohl den privatwirtschaftlichen als auch den Public und Nonprofit Bereich. Die Studierenden sind mit den rechtlichen Vorgaben, die für eine gesetzeskonforme Führung einer Organisation notwendig sind, vertraut und können

	<p>darauf aufbauend die Aufgaben, Verantwortlichkeiten und Rollen der einzelnen Governance Organe erläutern.</p> <p>Die Studierenden lernen, die zentralen Unterschiede zwischen Corporate Governance und Nonprofit Governance anhand von geeigneten Kriterien zu analysieren.</p> <p>Die Studierenden kennen das Spannungsfeld zwischen Unternehmensinteressen, Mitarbeiterinteressen und Interessen Dritter.</p> <p>Die Studierenden wissen, welche Zusammenhänge zwischen Corporate Governance, Compliance und Datenschutz bestehen und können für ausgewählte Anwendungsbereiche des Datenschutzes typische Problemlagen beschreiben und situative Lösungsansätze zur Vermeidung von kritischen Situationen entwickeln.</p>
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> – Theoretische Grundlagen der Corporate Governance – Systeme und Akteure der Corporate Governance – Regulatorische Grundlagen der Corporate Governance – Nonprofit Governance – Bedeutung Nonprofit Governance für Fundraising – Nonprofit Kodizes und Praxisinitiativen – Einführung in Compliance und Datenschutz – Mitarbeiter- und Sozialdatenschutz als ausgewählte Anwendungsbereiche des Datenschutzes
Lern-/Lehrformen	Vortrag, Übungen, Fall- und Praxisbeispiele, Diskussion mit Vertretern der Praxis
Literaturempfehlungen	<p>Welge, Martin K. / Eulerich, Marc, Corporate-Governance-Management, 2014.</p> <p>Macharzina, K. / Wolf, J., Unternehmensführung, 2015.</p> <p>Monks, R. / Minow, N.: Corporate Governance, 2011.</p> <p>Helmig / Boenigk, Nonprofit Management, 2012</p> <p>Witt, Bernhard C., Datenschutz kompakt und verständlich, 2010.</p> <p>Weitere aktuelle Empfehlungen werden zu Beginn der Vorlesungszeit ausgegeben.</p>
Prüfungsmodalitäten	
Art der Prüfung	sPr
Zeit	Während der Prüfungszeit
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfung
Aufwand und Wertigkeit	
Arbeitsaufwand	150h (39h Lehrveranstaltung, 111h Eigenleistung)
ECTS	6 CP
Notengewichtung	6/90

Modulbereich 3: Führung

Nummer	Modulbereich	Modul / Teilmodul	SWS	Credits (CPs)	Lehrveranstaltung	Leistungs-nachweis
1	Grundlagen					
1.1		Vertiefung Qualitative und Quantitative Methoden		6		sPr + Präs (Modulabschlussprüfung)
1.1.1		Datengestützt führen und entscheiden	2		SU	
1.1.2		Evaluation	2		SU	
1.2		Management von Netzwerken und Organisationen		6		sPr (Modulabschlussprüfung)
1.2.1		Projekt- und Changemanagement	2		SU	
1.2.2		Netzwerkmanagement	2		SU	
2	Recht					
2.1		Arbeitsrecht	4	6	SU	sPr
2.2		Vertragsverhandlung und Vertragsgestaltung	4	6	SU	Präs
2.3		Corporate Governance	4	6	S	sPr
3	Führung					
3.1		Steuerung		6		sPr (Modulabschlussprüfung)
3.1.1		Führungssysteme	2		SU	
3.1.2		Controlling	2		SU	
3.2		Führungstheorien und Führungsmethoden	4	6	SU	SemA
3.3		Arbeits- und Organisationspsychologie	4	6	SU	sPr
4	Vertiefung					
4.1	Organisationen und Netzwerke			6		mPr (Modulabschlussprüfung)
4.1.1		Führungs- und Entscheidungsverhalten	2		Ü	
4.1.2		Internationale Organisationen und Netzwerke	2		Ü	
4.2	Ethik, Gesellschaft, Wissenschaft					
4.2.1		Ethik, sozialer Auftrag und Unternehmensverantwortung	2		SU	

4.2.2		Ringvorlesung zu aktuellen Fragen der Sozial- und Gesundheitswirtschaft	2	6	V	Präs
5	Praxisprojekt		2	6	S	Präs
6	Masterarbeit und Verteidigung		0	24		sPr und Kolloquium

Modul-Nr.	Modultitel	Art der LV	Prüfung	SWS	CP
3.1	Steuerung	SU	sPr	4	6
3.1.1	Führungssysteme			(2)	
3.1.2	Controlling			(2)	
3.2	Führungstheorien und Führungsmethoden	SU	SemA	4	6
3.3	Arbeits- und Organisationspsychologie	SU	sPr	4	6

Modul 3.1: Steuerung

Teilmodul 3.1.1: Führungssysteme

Allgemeine Angaben	
Modultitel	Führungssysteme
Modulnummer	3.1.1 (Teilmodul)
Modulbereich	3: Führung
Art der Lehrveranstaltung	SU
Art des Moduls	Pflicht
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Thomas Schmid
Angaben zur Lokalisierung	
Studienrichtung/Teilnehmerkreis	Studierende des Studiengangs Führung in der Sozial- und Gesundheitswirtschaft
Niveaustufe und Lage im Studienplan	1. Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	1 x im Jahr
Dauer des Moduls	1 Semester
Präsenzlehre	2 SWS (Teilmodul)
Modulfunktionen und Schnittstellenbeschreibung	
Voraussetzung für die Teilnahme/Zugangsvoraussetzungen	Teilnahmevoraussetzungen bestehen im Verständnis der in der Gesundheits- und Sozialwirtschaft gebräuchlichen Rechtsformen (inklusive deren Organe) sowie in grundlegenden Kenntnissen zu Organisationstheorien / -konzeptionen und den zentralen Fragen im Personalmanagement, insbesondere der Vergütung und der Personalbeurteilung. Die Teilnahmevoraussetzungen können z.B. durch Literatur der relevanten Kapitel in Klunziger E., Grundzüge des Gesellschaftsrechts, Schreyögg, G., Organisation: Grundlagen moderner Organisationsgestaltung sowie Bröckermann,

	Personalwirtschaft, jeweils in einer aktuellen Ausgabe, erworben oder aufgefrischt werden.
Verwendbarkeit des Moduls	Zusammen mit dem Teilmodul 3.1.2 „Controlling“ verschafft das Modul den Studierenden einen systematischen Überblick über die im Rahmen der Unternehmensführung eingesetzten Führungssysteme. Es ergänzt die Module 3.2. und 3.3. zu einem Gesamtbild der sach- und personenbezogenen Führung. Über die Verwendung im Studiengang „Führung in der Sozial- und Gesundheitswirtschaft“ hinaus können Qualifikationen und Inhalte des Moduls im MBA Studiengang „MBA International Business Management & Leadership“ verwendet werden und sind insbesondere mit den dort angebotenen Fächern „HR Policies and Tools“, „Leadership & Performance Management“, „Organizational Development and Change“ sowie „Strategic Human Resources“ kompatibel.
Qualifizierungsziele	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über umfassende, detaillierte und aktuelle wissenschaftliche Kenntnisse zu Organisations-, Leitungs- und Personalführungssystemen in Betrieben der Sozial- und Gesundheitswirtschaft, können die Teilsysteme bewerten, eigenständig Verbesserungen konzipieren und praktische Probleme der sachbezogenen Unternehmensführung in Betrieben der Sozial- und Gesundheitswirtschaft lösen.
Lehrinhalte	Ausgangspunkt der Veranstaltung bildet der Willensbildungsprozess in Betrieben der Sozial- und Gesundheitswirtschaft, der in betrieblichen Zielen und Strategien mündet. Zur Erreichung der Ziele und Umsetzung der Strategien stehen den Betrieben verschiedene Führungssysteme zur Verfügung, u.a. das Organisations-, Leitungs- sowie Personalführungssystem. Im Kern der Lehrveranstaltung stehen die Problemfelder und Lösungskonzepte dieser Führungssysteme und die Frage, welche Ausprägung die Systeme erfahren müssen, um zur jeweiligen Zielerreichung beizutragen. Die Lehrinhalte umfassen stichpunktartig: <ul style="list-style-type: none"> – Definition und Bedeutung der strukturellen Führung – Ebenen der Führung und Funktionen, die der strukturellen Führung dienen – Definition von Führungssystemen – Kybernetik – Gremien als Elemente der Leitungsorganisation – Organmodelle der Führung – Principal-Agent Ansatz – Besonderheiten von Leitungssystemen bei Non-Profits – Konzerne – Sekundärorganisation zur strukturellen Führung, z.B. Produktmanagement und Key Account Management

	<ul style="list-style-type: none"> – Outsourcing / Offshoring – Center Konzepte / Interne Märkte – Erwartungstheorie (Vroom) – Anreiz- und Vergütungssysteme – Management by Objectives, Zielvereinbarungen, Personalbeurteilung
Lern-/Lehrformen	Seminaristischer Unterricht, lehrveranstaltungsbegleitendes Skript, Gruppenübungen, Projektarbeit
Literaturempfehlungen	Hungenberg, Wulf (2011), Grundlagen der Unternehmensführung Schwien (2009), Ganzheitliche Unternehmensführung in Nonprofit-Organisationen Dillerup, Stoi (2013), Unternehmensführung Link (2011), Führungssysteme
Prüfungsmodalitäten	
Art der Prüfung	sPr (Modul 3.1)
Zeit	Während der Prüfungszeit
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfung
Aufwand und Wertigkeit	
Arbeitsaufwand	Modul 3.1: 150h (39h Lehrveranstaltung, 111h Eigenleistung)
ECTS	6 CP (Modul 3.1)
Notengewichtung	6/90 (Modul 3.1)

Teilmodul 3.1.2: Controlling

Allgemeine Angaben	
Modultitel	Controlling
Modulnummer	3.1.2 (Teilmodul)
Modulbereich	3: Führung
Art der Lehrveranstaltung	SU
Art des Moduls	Pflicht
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Arnd Kah
Angaben zur Lokalisierung	
Studienrichtung/Teilnehmerkreis	Studierende des Studiengangs Führung in der Sozial- und Gesundheitswirtschaft
Niveaustufe und Lage im Studienplan	2. Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	1 x im Jahr
Dauer des Moduls	1 Semester
Präsenzlehre	2 SWS (Teilmodul)
Modulfunktionen und Schnittstellenbeschreibung	
Voraussetzung für die Teilnahme/Zugangsvoraussetzungen	<p>Teilnahmevoraussetzungen bestehen in der Kenntnis grundlegender Instrumente des externen (Jahresabschluss, Bilanz, GuV) und internen Rechnungswesens (Kostenrechnung, Investitions- und Finanzierungsrechnung) sowie der strategischen und operativen Unternehmensplanung.</p> <p>Die Teilnahmevoraussetzungen können z.B. durch Literatur der relevanten Kapitel in Wöhe G./Döring, U.: Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Vahlen Verlag, München und Weber, J./ Weisenberger,</p>

	<p>B. E.: Einführung in das Rechnungswesen. Bilanzierung und Kostenrechnung, Schäffer-Poeschel Verlag, Stuttgart sowie Perridon, L./ Steiner, M./ Rathgeber, A.: Finanzwirtschaft der Unternehmung, Vahlen Verlag, München jeweils in einer aktuellen Ausgabe, erworben oder aufgefrischt werden.</p>
<p>Verwendbarkeit des Moduls</p>	<p>Zusammen mit dem Teilmodul Führungssysteme verschafft das Teilmodul Controlling den Studierenden einen systematischen Überblick über Instrumente der strukturellen Unternehmenssteuerung. Es ergänzt die Module 3.2. und 3.3. zu einem Gesamtbild der strukturellen und personenbezogenen Führung.</p> <p>Über die Verwendung im Studiengang „Führung in der Sozial- und Gesundheitswirtschaft“ hinaus können Qualifikationen und Inhalte des Moduls im MBA Studiengang „MBA International Business Management & Leadership“ verwendet werden und sind insbesondere mit den dort angebotenen Fächern „Financial Planning & Decision Making (Elective)“ sowie „Fundamentals of Accounting“ kompatibel, ebenso mit dem Modul 8 des Studiengangs „Innovation, Unternehmertum und Leadership“.</p>
<p>Qualifizierungsziele</p>	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Teilmoduls verfügen die Studierende über aktuelle wissenschaftliche Kenntnisse einer umfassenden Unternehmenssteuerung durch Controlling in Betrieben der Sozial- und Gesundheitswirtschaft.</p> <p>Angeichts einer Vielzahl zum Teil sehr unterschiedlicher Controllingauffassungen erhalten die Studierenden Klarheit hinsichtlich der in Wissenschaft und Praxis dominierenden Controllingkonzeptionen („Mainstreams“). Sie sind in der Lage, diese zu erkennen, zu charakterisieren, deren Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu reflektieren und diese pragmatisch zu verknüpfen und zusammenzuführen.</p> <p>Vor dem Hintergrund des vermittelten konzeptionellen Controllingverständnisses vertiefen die Studierenden ihre Grundkenntnisse im externen und internen Rechnungswesen sowie in der Unternehmensplanung und sind in der Lage, diese mit aktuellen Erkenntnissen aus dem Prozessmanagement, dem Marketing und der Unternehmensentwicklung im Sinne einer ausgewogenen Unternehmenssteuerung zu verknüpfen.</p> <p>Hierzu erlernen die Studierenden spezielle Integrationsansätze und umfassende Steuerungs- und Koordinationsinstrumente, wie z.B. die Balanced Scorecard und Überleitungsrechnungen einer integrierten Unternehmensrechnung. Sie sind in der Lage, geeignete Integrationsansätze und Instrumente zu bewerten, zu Lösungen zu verknüpfen und eigenständig zur Bewältigung komplexer Steuerungsaufgaben in Betrieben der Sozial- und Gesundheitswirtschaft anzuwenden.</p>

	<p>Die Studierenden werden auch dafür sensibilisiert, dass insbesondere in Betrieben der Sozial- und Gesundheitswirtschaft Controlling einem mehrdimensionalen Zielkonstrukt gerecht werden muss bzw. im Spannungsfeld sozialer, ökologischer und ökonomischer Ziele wirken sollte. Zur Schärfung dieses Bewusstseins werden etablierte Controllinginstrumente - insbesondere die Balanced Scorecard - mit ganz zeitaktuellen, teilweise revolutionären Ansätzen wie der Gemeinwohlökonomie verbunden. Die Studierenden sind in der Lage, Controllingansätze auch unter dem Aspekt gesellschaftlicher Verantwortung zu reflektieren und durch Anwendung ausgewählter Ansätze der Gemeinwohlökonomie zu gesellschaftlich relevanten und nachhaltigen Lösungen weiterzuentwickeln.</p>
Lehrinhalte	<p>Controllingbegriff, historische Entwicklung des Controlling, Controllingorganisation</p> <p>Controlling-Konzeptionen - aktueller Stand der wissenschaftlichen Diskussion:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Informationsorientierte Controlling-Konzeption nach Reichmann - Controlling als Rationalitätssicherung nach Weber/Schäffer - Koordinationsorientierte Controlling-Konzeption nach Horváth und Küpper <p>Koordinationsorientierte Controlling-Konzeption und umfassende Steuerungs-/ Koordinationsinstrumente des Controlling</p> <p>Ziel- und Kennzahlensysteme</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vision und Strategien - Die Balanced Scorecard - Erfolgszielorientierte Kennzahlen und Ansätze einer integrierten Unternehmensrechnung - Kennzahlensysteme und Integration weiterer Kennzahlen <p>Planung und Budgetierung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Masterbudget - Fortschreibungsbudgetierung - Zero Based Budgeting - Gemeinkostenwertanalyse <p>Verrechnungspreise</p> <ul style="list-style-type: none"> - Marktorientierte Verrechnungspreise - Kostenorientierte Verrechnungspreise - Verhandlungsorientierte Verrechnungspreise <p>Controlling und Gemeinwohlökonomie</p>

Lern-/Lehrformen	Seminaristischer Unterricht, lehrveranstaltungsbegleitendes Skript, Fallstudie, Gruppenarbeit, Übungsaufgaben, Anwendungsbeispiele
Literaturempfehlungen	Eschenbach, R. / Siller, H.: Controlling professionell, Stuttgart 2009 Horváth, P./ Gleich, R./ Seiter, M.: Controlling, 13. Aufl., München 2015 Küpper, H.-U./ Friedl, G./ Hofmann, C./ Hofmann, Y./ Pedell, B.: Controlling. Konzeption, Aufgaben, Instrumente, 6. Aufl., Stuttgart 2013 Reichmann, T.: Controlling mit Kennzahlen. Die systemgestützte Controlling-Konzeption mit Analyse- und Reportinginstrumenten, 8. Aufl., München 2011 Weber, J./ Schäffer, U.: Einführung in das Controlling, 13. Aufl., Stuttgart 2011
Prüfungsmodalitäten	
Art der Prüfung	sPr (Modul 3.1)
Zeit	Während der Prüfungszeit
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfung
Aufwand und Wertigkeit	
Arbeitsaufwand	Modul 3.1: 150h (39 h Lehrveranstaltung, 111h Eigenleistung)
ECTS	6 CP (Modul 3.1)
Notengewichtung	6/90 (Modul 3.1)

Modul 3.2: Führungstheorien und Führungsmethoden

Allgemeine Angaben	
Modultitel	Führungstheorien und Führungsmethoden – Einführung in die Führungstheorie – Anwendung von Führungstheorien – Reflexion von Führungssubstituten – Praktische Übungen zur Führung
Modulnummer	3.2
Modulbereich	3: Führung
Art des Moduls	Pflicht
Art der Lehrveranstaltung	SU
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Ursula Müller
Angaben zur Lokalisierung	
Studienrichtung/Teilnehmerkreis	Studierende des Studiengangs Führung in der Sozial- und Gesundheitswirtschaft
Niveaustufe und Lage im Studienplan	1. Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	1 x pro Jahr
Dauer des Moduls	1 Semester
Präsenzlehre	4 SWS
Modulfunktionen und Schnittstellenbeschreibung	
Voraussetzung für die Teilnahme/Zugangsvoraussetzungen	Grundkenntnisse zu Führungsstilen und ihren Auswirkungen

	[Staehele, Wolfgang / Conrad, Peter / Sydow, Jörg (1999): Management. Eine verhaltenswissenschaftliche Perspektive. 8. Aufl. München, Vahlen]
Verwendbarkeit des Moduls	Innerhalb des Studiengangs für das Modul 3.3 Arbeits- und Organisationspsychologie, Modul 4.1 Organisationen und Netzwerke, Modulbereich 5 Praxisprojekt; Hochschulweit für den MBA der PSBT, Master Innovation, Unternehmertum und Leadership der Fakultät Betriebswirtschaft und Tourismus;
Qualifizierungsziele	Die Studierenden sind in der Lage, Führungstheorien als Grundlage der Gestaltung organisationaler Praxis anzuwenden und Handlungskonzepte differenziert auszurichten. Sie analysieren die Beziehung zwischen führender und geführter Person vor dem Hintergrund von Organisationszielen. Anhand von Rollenmodellen und Wahrnehmungsübungen kennen sie ihr eigenes Führungshandeln mit seinen Einflüssen und Auswirkungen. Sie reflektieren dieses gezielt und entwickeln Verfahren zur Gestaltung komplexer Führungssituationen. Moderne Führungsinstrumente verwenden sie spezialisiert in Situationen der Praxis.
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> – Führungsbegriff und Wandelstrategien nach Hierarchieebenen, Mythen der Führung – Führung und Ethik – Führungstheorien: Eigenschaftstheorie, Attributionstheorie, charismatische Führungstheorie, soziale Lerntheorie und ihre praktischen Konsequenzen für das situative Führungsverhalten – Mikropolitischen Handeln im Zeichen von Machttheorien der Führung – Führungsmethoden und Führungsinstrumente, z.B. Mitarbeiterfördergespräch, Zielvereinbarung, Personalbeurteilung, Kritikgespräch, Zielelandkarte usw. – Alternative Sichtweisen auf Führung als personaler Führung: Führungssubstitute, systemisches Führen, symbolisches Führen – Geschlechtergerechte Führung in der Sozial- und Gesundheitswirtschaft
Lern-/Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> – Seminaristischer Unterricht – Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit – Bearbeitung von Fallstudien – Praktische Übungen zur Führung – Rollenspiele zu Führungssituationen
Literaturempfehlungen	Weibler, Jürgen (2012): Personalführung. München Neuberger, Oswald (2002): Führen und führen lassen. Stuttgart Klutmann, Beate (2004): Führung: Theorie und Praxis. Hamburg

	<p>Klutmann, Beate (2009): Führung: Übungen für das Training mit Führungskräften. Hamburg</p> <p>Schuler, Heinz / Moser, Klaus. (Hrsg.) (2014): Lehrbuch Organisationspsychologie. Bern</p> <p>Weitere Literatur gemäß Empfehlungen zu Beginn des Kurses</p>
Prüfungsmodalitäten	
Art der Prüfung	SemA
Zeit	Während der Vorlesungszeit
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfung
Aufwand und Wertigkeit	
Arbeitsaufwand	150h (39h Lehrveranstaltung, 111h Eigenleistung)
ECTS	6 CP
Notengewichtung	6/90

Modul 3.3: Arbeits- und Organisationspsychologie

Allgemeine Angaben	
Modultitel	Arbeits- und Organisationspsychologie
Modulnummer	3.3
Modulbereich	3: Führung
Art der Lehrveranstaltung	SU
Art des Moduls	Pflicht
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Cornelia Haag
Angaben zur Lokalisierung	
Studienrichtung/Teilnehmerkreis	Studierende des Studiengangs Führung in der Sozial- und Gesundheitswirtschaft
Niveaustufe und Lage im Studienplan	1. Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	1 x im Jahr
Dauer des Moduls	1 Semester
Präsenzlehre	4 SWS
Modulfunktionen und Schnittstellenbeschreibung	
Voraussetzung für die Teilnahme/Zugangsvoraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Im Studiengang „Führung in der Sozial- und Gesundheitswirtschaft“;</p> <p>Über die Verwendung im Studiengang „Führung in der Sozial- und Gesundheitswirtschaft“ hinaus können Qualifikationen und Inhalte des Moduls im MBA Studiengang „MBA International Business Management & Leadership“ verwendet werden.</p>
Qualifizierungsziele	<p>Die Studierenden verfügen über umfassendes, detailliertes und aktuelles Wissen aus dem Bereich der Arbeits- und Organisationspsychologie.</p> <p>Die Studierenden lernen Verfahren der Arbeitsanalyse und Arbeitsbewertung anzuwenden und darauf aufbauend Ansatzpunkte für die Gestaltung von Arbeit abzuleiten.</p> <p>Die Studierenden können mögliche Wirkungen von Arbeit anhand von theoretischen Ansätzen erklären und mit empirischer Evidenz belegen.</p>

	<p>Sie lernen die Anwendung von Methoden der Personalauswahl kennen und sind in der Lage, diese anzuwenden und kritisch zu reflektieren.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, Personalentwicklungskonzepte zu entwickeln und diese anhand von motivationstheoretischen und betriebswirtschaftlichen Ansätzen zu evaluieren.</p> <p>Die Studierenden sind mit Verfahren der Organisationsdiagnose vertraut und können diese in der Praxis sinnvoll einsetzen.</p> <p>Darüber hinaus sind sie in der Lage, Teamarbeit kritisch zu reflektieren und Ansatzpunkte für deren sinnvolle Gestaltung abzuleiten.</p> <p>Sie sind mit Konzepten des Konfliktmanagements vertraut und sind in der Lage, diese anwendungs- und problemorientiert umzusetzen.</p>
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> – Analyse, Bewertung und Gestaltung der Arbeit – Wirkungen von Arbeit – Personalbeschaffung und Personalauswahl – Personalbeurteilung – Personalentwicklung – Teamarbeit – Konfliktmanagement – Organisationsdiagnose – Arbeitszufriedenheit
Lern-/Lehrformen	Vortrag, Übungen, Fall- und Praxisbeispiele, Rollenspiele, Diskussion mit Vertretern der Praxis
Literaturempfehlungen	<p>Grundlagenliteratur:</p> <p>Ulich, E. (2011): Arbeitspsychologie. Stuttgart.</p> <p>Nerdinger, F. W./Blickle, G./Schaper, N. (2011): Arbeits- und Organisationspsychologie. Berlin/Heidelberg.</p> <p>Schuler, H./Sonntag, K.H. (Hrsg.) (2007): Handbuch der Arbeits- und Organisationspsychologie. Göttingen.</p> <p>Schuler, H. (Hrsg.) (2007): Lehrbuch Organisationspsychologie. Bern.</p> <p>Die Studierenden erhalten in der LV eine detaillierte Literaturliste, die auch auf aktuelle Forschungsergebnisse insb. aus einschlägigen Fachzeitschriften eingeht.</p>
Prüfungsmodalitäten	
Art der Prüfung	sPr
Zeit	Während der Prüfungszeit
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfung
Aufwand und Wertigkeit	

Arbeitsaufwand	150h (39h Lehrveranstaltung, 111h Eigenleistung)
ECTS	6 CP
Notengewichtung	6/90

Modulbereich 4: Vertiefung

Nummer	Modulbereich	Modul / Teilmodul	SWS	Credits (CPs)	Lehrveranstaltung	Leistungs-nachweis
1	Grundlagen					
1.1		Vertiefung Qualitative und Quantitative Methoden		6		sPr + Präs (Modulabschlussprüfung)
1.1.1		Datengestützt führen und entscheiden	2		SU	
1.1.2		Evaluation	2		SU	
1.2		Management von Netzwerken und Organisationen		6		sPr (Modulabschlussprüfung)
1.2.1		Projekt- und Changemanagement	2		SU	
1.2.2		Netzwerkmanagement	2		SU	
2	Recht					
2.1		Arbeitsrecht	4	6	SU	sPr
2.2		Vertragsverhandlung und Vertragsgestaltung	4	6	SU	Präs
2.3		Corporate Governance	4	6	S	sPr
3	Führung					
3.1		Steuerung		6		sPr (Modulabschlussprüfung)
3.1.1		Führungssysteme	2		SU	
3.1.2		Controlling	2		SU	
3.2		Führungstheorien und Führungsmethoden	4	6	SU	SemA
3.3		Arbeits- und Organisationspsychologie	4	6	SU	sPr
4	Vertiefung					
4.1	Organisationen und Netzwerke			6		mPr (Modulabschlussprüfung)
4.1.1		Führungs- und Entscheidungsverhalten	2		Ü	
4.1.2		Internationale Organisationen und Netzwerke	2		Ü	
4.2	Ethik, Gesellschaft, Wissenschaft			6		
4.2.1		Ethik, sozialer Auftrag und Unternehmensverantwortung	2		SU	

4.2.2		Ringvorlesung zu aktuellen Fragen der Sozial- und Gesundheitswirtschaft	2	6	V	Präs
5	Praxisprojekt		2	6	S	Präs
6	Masterarbeit und Verteidigung		0	24		sPr und Kolloquium

Modul-Nr.	Modultitel	Art der LV	Prüfung	SWS	CP
4.1	Organisationen und Netzwerke	Ü	mPr	4	6
4.1.1	Führungs- und Entscheidungsverhalten			(2)	
4.1.2	Internationale Organisationen und Netzwerke			(2)	
4.2	Ethik, Gesellschaft, Wissenschaft		Präs	4	6
4.2.1	Ethik, sozialer Auftrag und Unternehmensverantwortung	SU		(2)	
4.2.2	Ringvorlesung zu aktuellen Fragen der Sozial- und Gesundheitswirtschaft	V		(2)	

Modul 4.1: Organisationen und Netzwerke

Teilmodul 4.1.1: Führungs- und Entscheidungsverhalten

Allgemeine Angaben	
Modultitel	Führungs- und Entscheidungsverhalten
Modulnummer	4.1.1 (Teilmodul)
Modulbereich	4: Vertiefung
Art des Moduls	Pflicht
Art der Lehrveranstaltung	Ü
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Matthias Knecht
Angaben zur Lokalisierung	
Studienrichtung/Teilnehmerkreis	Studierende des Masters Führung in der Sozial- und Gesundheitswirtschaft
Niveaustufe und Lage im Studienplan	Vertiefung, 2. Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	1 x im Jahr
Dauer des Moduls	1 Semester
Präsenzlehre	2 SWS (Teilmodul)
Modulfunktionen und Schnittstellenbeschreibung	
Voraussetzung für die Teilnahme/Zugangsvoraussetzungen	Voraussetzungen für die Teilnahme sind Grundkenntnisse des Managements im Sozial- und Gesundheitswesen. [Als Literatur zur Auffrischung bzw. zum Erwerb der Grundkenntnisse wird die Kenntnis folgender Quellen vorausgesetzt: Horst/Schreyögg, Georg/Koch, Jochen (2013): Management: Grundlagen der

	Unternehmensführung Konzepte – Funktionen - Fallstudien, 7., vollst. überarb. Auflage, Wiesbaden: Springer Gabler.]
Verwendbarkeit des Moduls	Module 4.1.2, 4.2.1, 5, 6; Masterstudiengang „Innovation, Unternehmertum und Leadership“ Module 9.1 und 10.2;
Qualifizierungsziele	Die Studierenden erwerben die praktische Fähigkeit, rationale Entscheidungen im Rahmen der Führung von Einrichtungen und Netzwerken der Sozial- und Gesundheitswirtschaft zu treffen. Sie erfahren durch die Einbindung von Führungskräften aus der Praxis umfassendes, detailliertes und anwendungsbezogenes Spezialwissen, das sie in der Gruppendiskussion zu hinterfragen lernen und im Rahmen der eingesetzten didaktischen Methoden im Hinblick auf eigene Lösungsvorschläge für strategische Probleme und strategische Herausforderungen hin anwenden. Dabei werden selbständiges Arbeiten an komplexen Aufgabenstellungen und das Abschätzen von Folgen für die betroffene Organisationseinheit und die Bezüge der Organisation zur Umwelt (Gesellschaft, Politik, Konkurrenten etc.) anwendungsbezogen erfahren.
Lehrinhalte	Führungs- und Entscheidungsverhalten aus den Bereichen: <ul style="list-style-type: none"> – Betriebliches Gesundheitsmanagement und Betriebliches Sozialwesen – Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit – Personalauswahl und -entwicklung – Kündigung und Auflösungsverträge – Projekte: u.a. Gründung, Erweiterung und Schließung von Einrichtungen, Kooperationen und Fusionen – Controlling und Qualitätsmanagement – Medien, Digitalisierung, Information – Marketing und Fundraising – Interkulturelle Herausforderungen der Führungsarbeit
Lern-/Lehrformen	Seminaristischer Unterricht, Erarbeiten von Praxisfällen, Gesprächen mit Entscheidern der Sozial- und Gesundheitswirtschaft, Übungen und Praxissimulationen zu eigenem Management- und Entscheidungsverhalten
Literaturempfehlungen	Burmann, Christoph, Management von ad-hoc-Krisen, 2005 Göbel, Elisabeth, Entscheidungen in Unternehmen, 2014 Hagedorn, Karin, Zukunftsfähiges Management in der Organisation Krankenhaus, 2007 Plasser, Wolfgang, Souverän entscheiden, 2013 Racher, Irene, Managementverhalten in Krisenzeiten, 2012 Vieweg, Wolfgang, Management by options, 2013

	<p>Wachter, Klaus, Entscheidungsfindung bei Führungskräften und Mitarbeitern, 2014</p> <p>Werner, Ute/ Schwebler, Robert, Risikoentscheidungsverhalten von Führungskräften, 2008</p> <p>Wessler, Markus, Entscheidungstheorie – von der klassischen Spieltheorie zur Anwendung kooperativer Konzepte, 2012</p> <p>Weitere Literaturempfehlungen werden in der Lehrveranstaltung ausgegeben.</p>
Prüfungsmodalitäten	
Art der Prüfung	mPr (Modul 4.1)
Zeit	Während der Prüfungszeit
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfung
Aufwand und Wertigkeit	
Arbeitsaufwand	Modul 4.1: 150h (39h Lehrveranstaltung, 111h Eigenleistung)
ECTS	6 CP (Modul 4.1)
Notengewichtung	6/90 (Modul 4.1)

Teilmodul 4.1.2: Internationale Organisationen und Netzwerke

Allgemeine Angaben	
Modultitel	Internationale Organisationen und Netzwerke
Modulnummer	4.1.2 (Teilmodul)
Modulbereich	4: Vertiefung
Art des Moduls	Pflicht
Art der Lehrveranstaltung	Ü
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Matthias Knecht
Angaben zur Lokalisierung	
Studienrichtung/Teilnehmerkreis	Studierende des Masters Führung in der Sozial- und Gesundheitswirtschaft
Niveaustufe und Lage im Studienplan	Vertiefung, 2. Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	1 x im Jahr
Dauer des Moduls	1 Semester
Präsenzlehre	2 SWS (Teilmodul)
Modulfunktionen und Schnittstellenbeschreibung	
Voraussetzung für die Teilnahme/Zugangsvoraussetzungen	<p>Teilnahmevoraussetzung sind grundlegende Kenntnisse der Institutionen und Organe der Europäischen Union und des Völker- und Europarechts, die es den Studierenden ermöglichen, die rechtlichen Fragestellungen des Lehrgeschehens zu verfolgen und sich zu den vertiefenden Fragen analytisch Gedanken zu machen.</p> <p>[Als Literatur zur Auffrischung oder Grundlegung sind folgende Quellen zu verwenden: Herdegen, Matthias, Europarecht, 17. Auflage, 2015, §§ 1 bis 5 und 7; Herdegen, Matthias, Völkerrecht, 14. Auflage, 2015, §§ 1 und 7; Eichenhofer, Sozialrecht der Europäischen Union, 6. Auflage 2015, I. §§ 1-4 Grundlagen.]</p>
Verwendbarkeit des Moduls	Module 4.1.1, 5, 6;

Qualifizierungsziele	Die Studierenden erwerben umfassende Spezialkenntnisse über Organisationen und Netzwerke im internationalen und europäischen Kontext. Sie kennen über die wirtschaftlichen, rechtlichen und politischen Grundlagen der Tätigkeit hinaus die möglichen Betätigungsfelder im Hinblick auf die Sozial- und Gesundheitswirtschaft und sind in der Lage, praktische Einzelfälle aus der grenzüberschreitenden Betätigung in der Sozial- und Gesundheitswirtschaft zu analysieren und auch für komplexe Fragestellungen eigene Lösungsstrategien zu entwerfen. Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, die Folgen des Einflusses des europäischen und internationalen Rechts auf ihre Arbeit einzuschätzen und können anspruchsvolle Anwendungsfälle in der Gruppe oder alleine lösen und in der Diskussion vor der Gruppe vertreten. Die Studierenden erwerben vertiefte Spezialkenntnisse der Fördermittelpolitik der EU und erlernen zumindest die Grundlagen der Antragstellung, die an Beispielen anwendungsbezogen geübt wird.
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> – Internationale staatliche und nicht-staatliche Organisationen – Europäische Union und Supranationalität – Netzwerkarbeit im internationalen oder europäischen Kontext: Suche von Partnern, Gründung, Rechtsformen, Management und Steuerung, Implementierung von Projekten, Controlling und Abwicklung – Fundraising und Fördermittelakquise – Bildung, Forschung und Wissenstransfer im internationalen Kontext – Planung und Steuerung internationaler sozialer Projekte, z.B. bei Naturkatastrophen, Krankheiten, Pandemien oder Terrorismus, Kriegen und Bürgerkriegen
Lern-/Lehrformen	Seminaristischer Unterricht, Kennenlernen und Erarbeiten von Gesetzestexten der relevanten internationalen und europäischen Abkommen sowie der Arbeitsweise und der Zielsetzung internationaler und supranationaler Organisationen, Gespräche und Diskussionen mit Vertretern solcher Organisationen, Abfassen von Fördermittelanträgen in Kurzform

Literaturempfehlungen	Eichenhofer, Eberhard, Sozialrecht in Europa, 6. Auflage, 2015; Herdegen, Matthias, Europarecht, 17. Auflage, 2013; Herdegen, Matthias, Völkerrecht, 14. Auflage, 2015; Hermann, Peter, Sozialmanagement in Europa, 1. Auflage, 2005 Schmidt, Josef, Wohlfahrtsstaaten im Vergleich, 2. Auflage, 2011 Schulte, Bernd u.a., Die Zukunft der sozialen Dienste vor der Europäischen Herausforderung, 1. Auflage, 2005 Weitere Literaturempfehlungen werden in der Lehrveranstaltung ausgegeben.
Prüfungsmodalitäten	
Art der Prüfung	mPr (Modul 4.1)
Zeit	Während der Prüfungszeit
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfung
Aufwand und Wertigkeit	
Arbeitsaufwand	Modul 4.1: 150h (39h Lehrveranstaltung, 111h Eigenleistung)
ECTS	6 CP (Modul 4.1)
Notengewichtung	6/90 (Modul 4.1)

Modul 4.2: Ethik, Gesellschaft, Wissenschaft

Teilmodul 4.2.1: Ethik, Sozialer Auftrag und Unternehmensverantwortung

Allgemeine Angaben	
Modultitel	Ethik, sozialer Auftrag und Unternehmensverantwortung
Modulnummer	4.2.1 (Teilmodul)
Modulbereich	4: Vertiefung
Art des Moduls	Pflicht
Art der Lehrveranstaltung	SU
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Philipp Prestel
Angaben zur Lokalisierung	
Studienrichtung/Teilnehmerkreis	Studierende des Studiengangs Führung in der Sozial- und Gesundheitswirtschaft
Niveaustufe und Lage im Studienplan	2. Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	1 x pro Jahr
Dauer des Moduls	1 Semester
Präsenzlehre	2 SWS (Teilmodul)
Modulfunktionen und Schnittstellenbeschreibung	

<p>Voraussetzung für die Teilnahme/Zugangsvoraussetzungen</p>	<p>Grundkenntnisse in angewandter Ethik, Methoden der Gesprächsleitung in Gruppen</p> <p>[Schumacher Thomas (2013): Lehrbuch der Ethik in der Sozialen Arbeit. Weinheim: Beltz Juventa]</p>
<p>Verwendbarkeit des Moduls</p>	<p>Innerhalb des Studiengangs für das Modul 3.2 Führungstheorien und Führungsmethoden, 3.3 Arbeits- und Organisationspsychologie, Modul 4.1 Organisationen und Netzwerke, Modulbereich 5 Praxisprojekt;</p> <p>Hochschulweit für den MBA der PSBT der Hochschule Kempten und für den Master Innovation, Unternehmertum und Leadership der Fakultät Betriebswirtschaft und Tourismus</p>
<p>Qualifizierungsziele</p>	<p>Die Studierenden verinnerlichen die Notwendigkeit einer ethischen Orientierung in der Sozial- und Gesundheitswirtschaft. Entsprechend der Bedeutung von Wertedynamiken in Organisationen führen sie situationsorientiert bereichsspezifische und übergreifende Wertediskurse. Dabei sind sie in der Lage, Kulturdimensionen zu analysieren, Möglichkeiten der Einflussnahme kritisch zu hinterfragen und gezielt anzuwenden. Sie reflektieren das professionelle Handeln in der Sozial- und Gesundheitswirtschaft anhand seiner unausweichlich moralischen Dimension. Anwendungsorientiert analysieren sie Auswirkungen institutioneller Vermittlungsformen sowie gesellschaftlicher und ökonomischer Rahmenbedingungen. Sie erschließen Perspektiven für eine wertegebundene Gestaltung von Führung.</p>

Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> – Spezialisierte fachliche und konzeptionelle Fertigkeiten zum Umgang mit ethischen Fragestellungen – Ethik als Handlungsperspektive – Governance multipler Anspruchsgruppen in der Sozial- und Gesundheitswirtschaft – Corporate Social Responsibility als unternehmerischer Gesellschaftsverantwortung – Moral und Mikropolitik in Organisationen – Bedeutung der Selbstachtung – Grenzen einer kulturgebundenen Ethik
Lern-/Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> – Diskursive Bearbeitung von Fragestellungen der beruflichen Praxis – Seminaristischer Unterricht – Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit – Vortrag und Diskussion – Anwendungs- und Übungsbeispiele
Literaturempfehlungen	<p>Bak, Peter Michael 2014: Wirtschafts- und Unternehmensethik – Eine Einführung. Stuttgart</p> <p>Hedenigg, Silvia 2013 (Hg.): Ethik im Gesundheitssystem. Steuerungsmechanismus für die Medizin der Zukunft. Stuttgart</p> <p>Küpper, Hans-Ulrich 2011: Unternehmensethik – Hintergründe, Konzepte, Anwendungsbereiche. 2. Aufl. Stuttgart</p> <p>Neuberger, Oswald 2006: Mikropolitik und Moral in Organisationen. Herausforderung der Ordnung. 2 Aufl. Stuttgart</p> <p>Steger, Florian (Hg.) 2013: Praxisfelder angewandter Ethik - ethische Orientierung in Medizin, Politik, Technik und Wirtschaft. Münster</p> <p>Weitere Literaturempfehlungen während des Seminars</p>
Prüfungsmodalitäten	
Art der Prüfung	Präs (Modul 4.2)
Zeit	Während der Vorlesungszeit
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfung
Aufwand und Wertigkeit	
Arbeitsaufwand	Modul 4.2: 150h (39h Lehrveranstaltung, 111h Eigenleistung)
ECTS	6 CP (Modul 4.2)
Notengewichtung	6/90 (Modul 4.2)

Teilmodul 4.2.2: Ringvorlesung zu aktuellen Fragen der Sozial- und Gesundheitswirtschaft

Allgemeine Angaben	
Modultitel	Ringvorlesung zu aktuellen Fragen der Sozial- und Gesundheitswirtschaft <ul style="list-style-type: none"> – Wechselnde Vorträge von Expertinnen und Experten – Verbindung von aktueller Forschung mit Praxisthemen
Modulnummer	4.2.2 (Teilmodul)
Modulbereich	4: Vertiefung
Art des Moduls	Pflicht
Art der Lehrveranstaltung	V
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Astrid Selder
Angaben zur Lokalisierung	
Studienrichtung/Teilnehmerkreis	Studierende des Studiengangs Führung in der Sozial- und Gesundheitswirtschaft
Niveaustufe und Lage im Studienplan	2. Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	1 x im Jahr
Dauer des Moduls	1 Semester
Präsenzlehre	2 SWS (Teilmodul)
Modulfunktionen und Schnittstellenbeschreibung	
Voraussetzung für die Teilnahme/Zugangsvoraussetzungen	Grundkenntnisse in Organisation und Finanzierung des Gesundheits- und Sozialwesens in Deutschland
Verwendbarkeit des Moduls	Verbindung zu allen anderen Modulen des Studiums. Kein Bezug zu weiteren Masterstudiengängen der Hochschule.
Qualifizierungsziele	Die Studierenden können aktuelle Fragestellungen und Problemlagen in der Sozial- und Gesundheitswirtschaft benennen. Sie sind in der Lage, theoriegeleitet Lösungsansätze für diese zu entwickeln. Sie verstehen Führung als verantwortliches Handeln im gesellschaftlichen Rahmen.
Lehrinhalte	Wechselnde Vorträge von Expertinnen und Experten aus Wissenschaft, Politik und Wirtschaft <ul style="list-style-type: none"> – Verbindung von aktueller Forschung mit anspruchsvollen Problemen der Praxis – Anwendung unterschiedlicher Forschungsansätze sowie Analyse und Interpretation der abgeleiteten Ergebnisse – Reflexion über gesellschaftliche Verantwortung von Einrichtungen und Unternehmen im Hinblick auf soziale und ökologische Ziele
Lern-/Lehrformen	Ringvorlesung
Literaturempfehlungen	aktuelle Literatur zu den jeweiligen Vorlesungsthemen
Prüfungsmodalitäten	
Art der Prüfung	Präs (Modul 4.2)
Zeit	Während der Vorlesungszeit
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfung
Aufwand und Wertigkeit	
Arbeitsaufwand	Modul 4.2: 150h (39h Lehrveranstaltung, 111h Eigenleistung)

ECTS	6 CP (Modul 4.2)
Notengewichtung	6/90 (Modul 4.2)

Modulbereich 5: Praxisprojekt

Nummer	Modulbereich	Modul / Teilmodul	SWS	Credits (CPs)	Lehrveranstaltung	Leistungs-nachweis
1	Grundlagen					
1.1		Vertiefung Qualitative und Quantitative Methoden		6		sPr + Präs (Modulabschlussprüfung)
1.1.1		Datengestützt führen und entscheiden	2		SU	
1.1.2		Evaluation	2		SU	
1.2		Management von Netzwerken und Organisationen		6		sPr (Modulabschlussprüfung)
1.2.1		Projekt- und Changemanagement	2		SU	
1.2.2		Netzwerkmanagement	2		SU	
2	Recht					
2.1		Arbeitsrecht	4	6	SU	sPr
2.2		Vertragsverhandlung und Vertragsgestaltung	4	6	SU	Präs
2.3		Corporate Governance	4	6	S	sPr
3	Führung					
3.1		Steuerung		6		sPr (Modulabschlussprüfung)
3.1.1		Führungssysteme	2		SU	
3.1.2		Controlling	2		SU	
3.2		Führungstheorien und Führungsmethoden	4	6	SU	SemA
3.3		Arbeits- und Organisationspsychologie	4	6	SU	sPr
4	Vertiefung					
4.1	Organisationen und Netzwerke			6		mPr (Modulabschlussprüfung)
4.1.1		Führungs- und Entscheidungsverhalten	2		Ü	
4.1.2		Internationale Organisationen und Netzwerke	2		Ü	
4.2	Ethik, Gesellschaft, Wissenschaft					

4.2.1		Ethik, sozialer Auftrag und Unternehmensverantwortung	2	6	SU	Präs
4.2.2		Ringvorlesung zu aktuellen Fragen der Sozial- und Gesundheitswirtschaft	2		V	
5	Praxisprojekt		2	6	S	Präs
6	Masterarbeit und Verteidigung		0	24		sPr und Kolloquium

Modul-Nr.	Modultitel	Art der LV	Prüfung	SWS	CP
5	Praxisprojekt	S	Präs	2	6

Allgemeine Angaben	
Modultitel	Praxisprojekt
Modulnummer	5
Modulbereich	5: Praxisprojekt
Art des Moduls	Pflicht
Art der Lehrveranstaltung	S
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Matthias Knecht
Angaben zur Lokalisierung	
Studienrichtung/Teilnehmerkreis	Studierende des Studiengangs Führung in der Sozial- und Gesundheitswirtschaft
Niveaustufe und Lage im Studienplan	3. Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	2 x pro Jahr
Dauer des Moduls	1 Semester
Präsenzlehre	2 SWS
Modulfunktionen und Schnittstellenbeschreibung	
Voraussetzung für die Teilnahme/Zugangsvoraussetzungen	Teilnahmevoraussetzung ist die selbständige Akquise einer Organisation (Institution, Unternehmen, Verband, Träger etc.), für die ein Praxisprojekt mit Bezügen zu den Inhalten des Masters realisiert werden kann.
Verwendbarkeit des Moduls	Modul 6; Praxisprojekte und Vorbereitung der Abschlussarbeiten in anderen Masterstudiengängen der Hochschule; Berufsorientierung und Arbeitsplatzsuche;
Qualifizierungsziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> – können die Inhalte des Masterstudiums in der Praxis eigenständig auch bei komplexen und herausfordernden Projekten anwenden – zeigen Transferdenken von der Hochschule/ Wissenschaft in die Berufswelt und wenden dabei konzeptionelle Fertigkeiten und strategisches Denken – können die Folgen für Gesellschaft, Kultur, Wirtschaft und Politik einschätzen – lernen, eigene Strategien und/oder Konzepte zu entwickeln, die in den Berufsfeldern der Sozial- und Gesundheitswirtschaft für Führungskräfte relevant sind

Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> – Praxisnahes und anwendungsbezogenes Projekt in der Sozial- oder Gesundheitswirtschaft sowie in anderen Branchen, soweit ein Bezug zu den Inhalten des Masters klar erkennbar ist – Anwendung von Führungstheorien und -Methoden – Entscheidungs- und Führungsverhalten in Projekten – Steuerung und Qualitätsmanagement – Interdisziplinarität und Interkulturalität – Sozialer Auftrag und unternehmerische Verantwortung – Strategie, konzeptionelles Denken und Implementierung bei Projekten – Darstellung und Präsentationstechniken
Lern-/Lehrformen	Präsentationen, Diskussionen, Praxisanwendung
Literaturempfehlungen	<p>Jakoby, Walter, Projektmanagement für Ingenieure, 2012</p> <p>Litke, Hans/Kunow, Ilonka, Projektmanagement, 2012</p> <p>Patzak, Gerold, Projektmanagement: Leitfaden zum Management von Projekten, Projektportfolios und projektorientierten Unternehmen, 2014</p> <p>Zell, Helmut, Projektmanagement, lernen, lehren und für die Praxis, 2013</p>
Prüfungsmodalitäten	
Art der Prüfung	Präs
Zeit	während der Vorlesungszeit
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfung
Aufwand und Wertigkeit	
Arbeitsaufwand	150h (19,5h Lehrveranstaltung, 130,5h Eigenleistung als Arbeit an einem Praxisprojekt)
ECTS	6 CP
Notengewichtung	6/90

Modulbereich 6: Masterarbeit und Verteidigung

Nummer	Modulbereich	Modul / Teilmodul	SWS	Credits (CPs)	Lehrveranstaltung	Leistungsnachweis
1	Grundlagen					
1.1		Vertiefung Qualitative und Quantitative Methoden		6		sPr + Präs (Modulabschlussprüfung)
1.1.1		Datengestützt führen und entscheiden	2		SU	
1.1.2		Evaluation	2		SU	
1.2		Management von Netzwerken und Organisationen		6		sPr (Modulabschlussprüfung)
1.2.1		Projekt- und Changemanagement	2		SU	
1.2.2		Netzwerkmanagement	2		SU	
2	Recht					
2.1		Arbeitsrecht	4	6	SU	sPr
2.2		Vertragsverhandlung und Vertragsgestaltung	4	6	SU	Präs
2.3		Corporate Governance	4	6	S	sPr
3	Führung					
3.1		Steuerung		6		sPr (Modulabschlussprüfung)
3.1.1		Führungssysteme	2		SU	
3.1.2		Controlling	2		SU	
3.2		Führungstheorien und Führungsmethoden	4	6	SU	SemA
3.3		Arbeits- und Organisationspsychologie	4	6	SU	sPr
4	Vertiefung					
4.1	Organisationen und Netzwerke			6		mPr (Modulabschlussprüfung)
4.1.1		Führungs- und Entscheidungsverhalten	2		Ü	
4.1.2		Internationale Organisationen und Netzwerke	2		Ü	
4.2	Ethik, Gesellschaft, Wissenschaft					

4.2.1		Ethik, sozialer Auftrag und Unternehmensverantwortung	2	6	SU	Präs
4.2.2		Ringvorlesung zu aktuellen Fragen der Sozial- und Gesundheitswirtschaft	2		V	
5	Praxisprojekt		2	6	S	Präs
6	Masterarbeit und Verteidigung		0	24		sPr und Kolloquium

Modul-Nr.	Modultitel	Art der LV	Prüfung	SWS	CP
6	Masterarbeit und Verteidigung		sPr und Kolloquium	0	24

Allgemeine Angaben	
Modultitel	Masterarbeit und Verteidigung
Modulnummer	6
Modulbereich	6: Masterarbeit und Verteidigung
Art des Moduls	Pflicht
Art der Lehrveranstaltung	-
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Patricia Pfeil
Angaben zur Lokalisierung	
Studienrichtung/Teilnehmerkreis	Studierende des Studienganges Führung in der Sozial- und Gesundheitswirtschaft
Niveaustufe und Lage im Studienplan	3. Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Jedes Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Präsenzlehre	keine
Modulfunktionen und Schnittstellenbeschreibung	
Voraussetzung für die Teilnahme/Zugangsvoraussetzungen	mindestens 50 CP
Verwendbarkeit des Moduls	Die Masterarbeit stellt eine selbständige und anwendungsorientierte wissenschaftliche Arbeit dar und zeigt, dass die Studierenden mit herausfordernden Fragestellungen in Wissenschaft und Praxis angemessen umgehen und Lösungen für die berufliche Arbeit unter strategischen Gesichtspunkten entwickeln können. Sie kennen den Kodex wissenschaftlichen Arbeitens und handeln im ethischen Bewusstsein um den Umgang mit geistigen Eigentum. Keine Verwendbarkeit zu anderen Masterstudiengängen der Hochschule Kempten.
Qualifizierungsziele	Die Studierenden bearbeiten eigenständig eine selbst gewählte Fragestellung aus dem Feld der Führungsarbeit in der Sozial- und Gesundheitswirtschaft, z.B. im Bereich der Personalführung, des Personalmanagements, des Arbeitsrechts, der Netzwerkarbeit oder der Betätigung nationaler oder internationaler Organisationen. Dem

	Aufbau des Studiengangs entsprechend beziehen sie Wissen aus unterschiedlichen Fachdisziplinen in ihre Analyse ein und greifen auf vertiefte Wissensbestände zurück. Sie sind in der Lage, praxisbezogene Forschung durchzuführen und diese auf angemessene Weise zu veröffentlichen. Ein umfangreiches Transferdenken von der Wissenschaft in die Praxis und strategisches Denken werden sichtbar.
Lehrinhalte	abhängig von der Wahl des Themas
Lern-/Lehrformen	Selbststudium
Literaturempfehlungen	Balzert, Helmut/ Schröder, Marion, Wissenschaftliches Arbeiten, 2011 Eco, Umberto (2010): Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt. Doktor-, Diplom- und Magisterarbeit in den Geistes- und Sozialwissenschaften. Heidelberg: Müller; 13. Auflage (ital. Erstveröffentlichung 1977) Karmasin, Martthias/ Ribing, Rainer, Die Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten: Ein Leitfaden für Seminararbeiten, Bachelor-, Master- und Magisterarbeiten sowie Dissertationen, 2012 Kommeier, Martin, Wissenschaftlich schreiben leicht gemacht, 2013 Theisen, Martin/ Theisen, Manuel Rene, Wissenschaftlich arbeiten, 2013
Prüfungsmodalitäten	
Art der Prüfung	<ul style="list-style-type: none"> – Masterarbeit – Verteidigung im Kolloquium (20 min, davon 10 min Präsentation der Arbeit, Vorgehensweise, wichtigsten Ergebnisse, Erkenntnisse, danach Fragen zur Arbeit)
Zeit	innerhalb der gemäß SPO MA FSGW festgelegten Bearbeitungszeit
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Annahme und positive Bewertung der Masterarbeit sowie erfolgreiche Verteidigung der Arbeit
Aufwand und Wertigkeit	
Arbeitsaufwand	600h
ECTS	24 CP
Notengewichtung	24/90